

# „Jetzt kommt das Geld von alleine!“

von Gabriele Frydrych

Die Schulleiterin hat Tränen in den Augen, als sie dich verabschiedet. Vor Freude? Sie lobt und preist dich, weil du einer der wenigen bist, die bis zum offiziellen Rentenalter durchgehalten haben. Bei der Erwähnung deiner Meriten vergisst sie allerdings deinen heldenhaften Einsatz für den Schulfußball, all deine Turniere, Siege und Pokale. Dafür bekommst du einen großen Kaktus, ein Buch in Großschrift und einen Gutschein für ein Bau- und Gartencenter. Zwei Schülerinnen sagen Gedichte auf:



Die Alten ehre stets.

Du bleibst nicht ewig Kind.

Sie waren, wie du bist.

Und du wirst, wie sie sind.

Dein Arbeitsplatz, der ist jetzt leer.

Das einzusehen, fällt uns schwer.

Das Ende ist noch lang nicht nah,  
so viel zu sehen gibt es noch.

Drum sei dir stets der Welt gewahr,  
sie bleibt nie stehen und dreht sich doch.

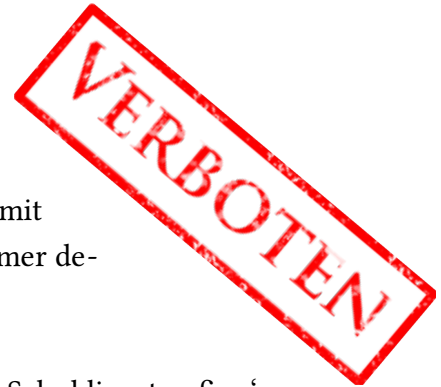


Tja, das Internet bringt nicht nur Segen, sondern auch geistreiche Lyrik. Ein paar Junglehrer grinsen, und dann gibt es reichlich Sekt. Nach herzlichen Umarmungen („Komm uns mal besuchen!“) willst du mit gemischten Gefühlen deine letzten Schulsachen einsammeln, aber jemand ist dir zuvorgekommen. Der Name deines Nachfolgers klebt bereits am Schreibtisch, und deine Sachen sind fein säuberlich in drei Kartons gepackt. Im Postfach findest du die Einladung zum nächsten Veteranen-Frühstück. Da treffen sich die Pensionisten und schwelgen in Erinnerungen. Aus dem Schaukasten vorm Sekretariat ist dein Foto entfernt. Die Hausmeisterin fordert die Schulschlüssel ein und bemerkt trocken: „Nun kommt das Geld für Sie von alleine!“

Am nächsten Morgen wachst du aus alter Gewohnheit um sechs Uhr auf. Du brauchst einen Moment, um zu begreifen: Endlich kannst du in Ruhe stundenlang Zeitung lesen und bis nachmittags im Bademantel rumrennen. Unter deinen Abschiedsgeschenken entdeckst du „Regines Ratgeber für rüstige Rentner“. Das hat eine unheimlich witzige Kollegin verfasst,

die noch mindestens zehn Jahre arbeiten muss. In ihrem Brevier liest du unter „Streng verboten“:

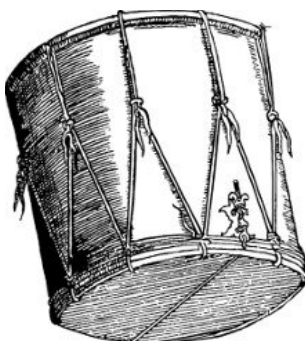
„Niemand will deine alten Arbeitsblätter. Mach damit ein Freudenfeuer im Garten oder lern endlich den zuständigen Recycling-Hof kennen. Ja, es ist toll, was du dir im Laufe der Jahre alles ausgedacht hast. Aber trotzdem: Weg damit!“ Du schluckst. Hast du doch schon einige Tragetaschen mit wertvollen Unterrichtsmaterialien gefüllt, die du im Lehrerzimmer deponieren wolltest.



„Verzichte auf Beiträge, die mit den Worten ‚Als ich damals im Schuldienst anfang‘ oder ‚Wir haben früher auch / nicht...‘ beginnen. Du weißt zwar wirklich alles besser, aber behalt es für dich.“ Das wird dir gewiss schwer fallen. Aber warum solltest du dir weise Ratschläge eigentlich verkneifen? Als Junglehrer musstest du dir so was von den Älteren auch anhören.

„Frag nicht überall nach Rabatt oder Altersermäßigung. Das ist peinlich.“ Aber irgendwas muss man doch davon haben, dass man älter wird! Dir fällt auf, dass dich früher ein paar freie, künstlerische Geister aus dem sozialen Umfeld für dein Dasein als Schulmeisterlein verspottet haben. Jetzt neiden sie dir deine „dicke Pension“.

Regines Rentnerbrevier verbietet dir weiterhin, abends die Supermärkte zu verstopfen, wenn die armen Berufstätigen einkaufen müssen. Sie verurteilt auch ältere Menschen, die ungefragt mit ihren Krankheiten oder Enkel-Fotos hausieren gehen. Und zum Schluss: „Hör auf zu erziehen. Lass die Menschen in der U-Bahn einfach Kaugummi kauen!“



Regine hat aber auch ein paar nützliche Tipps, wie du deine unendliche Freizeit jetzt gestalten könntest: „Ein neues Leben beginnt. Jetzt kannst du endlich all das tun, wozu du früher keine Zeit hattest: den Piloten- oder Angelschein machen, Komparse an der Oper spielen, eine Ausbildung als Reiki-Lehrer anfangen, zaubern lernen, in die Politik gehen, Wildbienen züchten, im Chor singen oder dich in der Trommelgruppe auspowern, einen Wintergarten anbauen oder alte Super 8-Filme digitalisieren, wenn du weißt, was das ist.“



Du bist dir noch nicht so sicher, ob du weiter deinen Missionarstrieb ausleben oder reisen möchtest. Du weißt auch noch nicht, ob du der Typ Mensch bist, der einen klar strukturierten Tagesablauf braucht, um nicht zu

versacken. Aber eins ist gewiss. Während die anderen alle noch in der Schule sind und Schüler zwangsbilden, kannst du jetzt eine Flasche Champagner köpfen und auf die Zukunft trinken!



#### **Über die Autorin**

Gabriele Frydrych, geb. in Jena, lebt seit ihrem vierten Lebensjahr in Berlin. Studium der Slawistik, Germanistik und Publizistik. Anschließend Referendariat an einem pfälzischen Landgymnasium, danach im Dienst an Berliner Gesamtschulen, meistens an sog. Brennpunktschulen. Die Eindrücke, die sie in den verschiedenen Schulen (inkl. drei Jahre Realschule), in vielen Unterrichtsfächern, Klassen und Kollegien gewann, hält sie seit einigen Jahren in ironischen Texten fest, die in diversen Zeitungen und Zeitschriften erschienen sind. Dabei machen ihr besonders „Bildungsexperten“ und –journalisten große Freude...

#### **Veröffentlichungen**

- Neuerscheinung: Frydrych, G. (2019): „Man soll den Tag nicht vor dem Elternabend loben“. Pieper Verlag  
Frydrych, G. (2017): Mein wundervoller Garten. DuMont Verlag  
Frydrych, G. (2013): "Die Dümmersten aus meiner Klasse sind Lehrer geworden!" Books on Demand  
Frydrych, G. (2010): Von Schülern, Eltern und anderen Besserwissern: Aberwitz im Schulalltag / Mit 14 Fotos von Claudia Nietzsche, Piper Verlag  
Frydrych, G. (2006): Dafür hast du also Zeit!: Wenn Lehrer zu viel Spaß haben. Books on Demand

#### **Kontakt:**

[GFrydrych@aol.com](mailto:GFrydrych@aol.com)

#### ***☛ Weitere Texte von Gaby Frydrych im Magazin Auswege lesen***

Bildnachweise – alle auf pixabay.com ([Lizenz](#)) :

Grafik S. 1 oben: by, creative\_designer

Grafik S. 1 unten: by OpenClipart-Vectors

Grafik S. 2 rechts oben: by Mr\_Uzo

Grafik S. 2 Mitte: by Zherlitsyn

Grafik S. 2 unten: Clker-Free-Vector-Images

---

#### **AUSWEGE – Perspektiven für den Erziehungsalltag**

Online-Magazin für Bildung, Beratung, Erziehung und Unterricht

[www.magazin-auswege.de](http://www.magazin-auswege.de)

[antwort.auswege@gmail.com](mailto:antwort.auswege@gmail.com)